



Badische Zeitung vom Montag, 28. August 2006

## Anja Schnabel pulverisiert den Streckenrekord

**Die deutsche Duathlonmeisterin beendet 16. Wehratallauf nach 38:02,90 Minuten / Jonathan Post gewinnt bei den Männern**

Von unserem Mitarbeiter Fred Thelen



Trotz strömenden Regens jubelte der einstige Degerfelder Jonathan Post bereits über seinen vierten ...mehr

LEICHTATHLETIK. Nach 14 Jahren ist beim 16. Wehratallauf der Streckenrekord der Frauen, den Maria Weiler 1992 mit 39:48 Minuten aufgestellt hatte, endlich unterboten worden. Die mehrmalige deutsche Meisterin im Duathlon, Anja Schnabel aus Freiburg, lief zwar zum ersten Mal die 10 200 Meter lange Strecke, doch pulverisierte die 21-Jährige die bisherige Bestzeit förmlich und kam in der neuen Rekordmarke von 38:02,90 Minuten ins Ziel. Bei den Männern gelang nach 2001, 2003 und 2004 der für den TSG Heilbronn startende Jonathan Post aus Stuttgart sein vierter Gesamtsieg. Allerdings verfehlte er in 33:27,80 Minuten den Streckenrekord von Hartwig Potthin aus dem Jahre 1996 (33:01) um eine knappe halbe Minute.

Strömender Regen und eine Konkurrenzveranstaltung in Basel verhinderten einen neuen Teilnehmerrekord. Die Zahl der Teilnehmer sank dadurch beim Hauptlauf gegenüber dem Vorjahr von 232 auf 208 und beim Nordic Walking von 77 auf 63. "Das müssen wir zuerst analysieren", erklärte Günter Schönauer vom Organisationsteam der Lauffreunde Wehr, der aber insgesamt mit der Veranstaltung zufrieden war. Auch in diesem Jahr gab es von den Teilnehmern trotz des Dauerregens nur positive Stimmen zu der Strecke, die insgesamt aber als anspruchsvoll eingestuft wird.

Überrascht zeigte sich die Gesamtsiegerin Anja Schnabel: "Da ich normalerweise auf ebenen Strecken laufe, bin ich den Lauf schon mit Respekt angegangen." Sonst auf der Straße immer auf die Zeit schauend, habe sie mehr "mit freiem Kopf" laufen können und sogar die schöne Landschaft genossen. So gesehen sei sicherlich für sie noch mehr möglich, so dass sie im kommenden Jahr den Streckenrekord erneut angreifen möchte. Schnabel gewann sicher vor Jutta Brod (Solinger LC), die in 39:45,90 ebenfalls noch unter dem alten Rekord blieb, und Kartrin Engelen (LG Badenova Nordschwarzwald/ 40:45,30). Schnabel: "Es war eine gute Vorbereitung für die Duathlon-EM in Rimini im Oktober."

Für Jonathan Post, der seine Jugend in Degerfelden verbracht hat, war die Strecke nicht neu. Zügig angelaufen, blieb er beim 870 Meter langen Aufstieg entlang des Wolristkopfes in der Spitzengruppe zusammen mit André Dörflinger (TuS Lörrach-Stetten), dem Sieger des Vorjahres, und Vassili Kraus vom TuS Lörrach-Stetten sowie dem für den USC Freiburg startenden Dominik Ulrich.

Als es jedoch nach dem welligen Gelände stark bergab in den Ort Hasel ging, "kamen die Mittelstreckler nicht mehr mit", erläuterte Post. Also sei er von da an "blöd vor mich hingelaufen", ohne daran zu denken, dass er an diesem Tag den Streckenrekord gut hätte unterbieten können. Dennoch war er mit der Zeit zufrieden. Post: "Da ich wie Anja ebenfalls in Rimini antrete, ging bei dem Regen auf den Feldwegen die Sicherheit vor." Dennoch gewann er deutlich mit einer halben Minuten

Vorsprung vor Kraus (33:58,10), Ulrich (34:13,60), Carsten Brod (Solinger LC/35:22,50) und Dörflinger (36:44,10).

Bei den Teilnehmern des Nordic Walking wurde die Zeit zwar gemessen, aber nicht gewertet. Hier lagen die Zeiten zwischen 1:10,23 und 1:48,28 Stunden, wobei die älteste Teilnehmerin, Ingrid Lafille (TV Weil), in 1:26,15 im Mittelfeld landete. Christian Müller (FLG Engen) war ältester Starter im Hauptlauf. Der 72-Jährige belegte in 55:39 Minuten Platz 161.

◀ schliessen    ✉ versenden    oben ▲

Inhalt drucken

Fenster sch